OCIC-Kongress 1964

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **24 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OCIC-Kongreß 1964

Bekanntlich führt das Internationale katholische Filmbüro alle zwei Jahre eine Studientagung durch. 1964 wird dies in Venedig in der sogenannten Fondazione Cini auf der Insel San Giorgio geschehen. Während vier Tagen werden sich die Teilnehmer dem Thema «Die kirchliche Filmarbeit und das Kinogewerbe» widmen. Das provisorische Programm sieht vor:

Samstag, 20. Juni:

Pontifikalmesse in San Marco und Eröffnung des Kongresses im Dogenpalast: Was das Kinogewerbe von der Kirche erwartet und was die Kirche vom Kinogewerbe erwartet.

Sonntag, 21. Juni:

Die Lage des Kinogewerbes in internationaler Sicht. Die erzieherische, kulturelle und soziale Funktion des Kinogewerbes. Die Probleme des Kinoleiters. Seine Anstrengungen zur Gewinnung eines Publikums, Hindernisse für seine freie Initiative usw.

Montag, 22. Juni:

Haltung der Kirche und der nationalen katholischen Filmstellen gegenüber dem Kinogewerbe. Zusammenarbeit der Kinoleiter in professionellen Fragen. Zusammenarbeit der Kinoleiter in Programmationsgemeinschaften. Besondere Diskussionsrunden mit Teilnahme von Spezialisten aus den verschiedenen Sektoren.

Dienstag, 23. Juni:

Berichte über konkrete Maßnahmen zur Unterstützung des Kinogewerbes: Lancierung wertvoller Filme, Presse, Erziehung und Kultur, persönliche Kontakte.

Mittwoch, 24. Juni:

Ausflug. Synthese der Studientage. Schluß.

Interessenten, insbesondere auch Kinobesitzer und Geschäftsführer, die am Kongreß teilnehmen möchten, wollen sich möglichst bald mit dem katholischen Filmbüro in Verbindung setzen, damit sie zeitig das definitive Programm und die Anmeldeformulare erhalten können.